

Rede Bürgermeister Claudio Provenzano – Neujahrsempfang 2025

(es gilt das gesprochene Wort)

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

liebe Garbsenerinnen und Garbsener,

ich möchte heute deutliche Worte finden über unsere Stadt, unsere Gesellschaft und unsere Verantwortung in einer Welt voller Herausforderungen.

Letztes Jahr habe ich hier an dieser Stelle gesagt: „Ich bin stolz auf Garbsen. Seien Sie es auch!“ Heute möchte ich diese Worte nicht nur wiederholen, sondern mit einem dringenden Appell verbinden.

Denn angesichts der Ereignisse und Entwicklungen weltweit und in Deutschland ist klar: Wir alle müssen unseren Beitrag leisten – für unsere Demokratie, für den Zusammenhalt und für unsere Zukunft.

Die heutige Zeit ist von Krisen geprägt: Krisen werden genutzt, um auf komplexe Sachverhalte vermeintlich einfache Antworten zu propagieren und Sündenböcke zu finden. Hass und Hetze wird damit Tür und Tor geöffnet. Verlierer sind immer die wirtschaftlich Schwachen, gesellschaftlichen Minderheiten oder Menschen mit einer anderen Ethnie.

Aktuell verspüren viele von uns Ängste. Angst vor gesellschaftlichen Veränderungen, Angst vor dem Klimawandel, Angst vor dem Verlust unseres Wohlstands, Ängste sind tief in uns verwurzelt. Sie verändern unser Denken und Handeln, machen uns anfälliger für Desinformation und führen dazu, dass wir Vertrauen verlieren.

Wenn wir hier bei uns zulassen, dass Angst unser Handeln bestimmt, dann ist die Demokratie gefährdeter denn je.

Zumindest zu meinen Lebzeiten war der gesellschaftliche Zusammenhalt nie so gefährdet wie es heute der Fall ist. Wir müssen in dieser Zeit mutig sein, wir müssen vorangehen. Es ist ans uns, Hass und Hetze Einhalt zu gebieten und für unsere freiheitlich demokratischen Werte einzustehen. Wer schweigt, macht sich mitschuldig.

Liebe Garbsenerinnen und Garbsener,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

jeder und jede von uns kann einen Beitrag leisten. Es fängt hier bei uns in Garbsen an. Kleine Dinge machen den Unterschied. Wir können Vorbilder sein. Wir als Stadtverwaltung, schaffen gemeinsam mit der Politik die Voraussetzungen, die ein gutes Zusammenleben

ermöglichen: Wir investieren in Bildung und Integration, damit jede und jeder eine faire Chance hat.

Wir fördern ehrenamtliches Engagement. Denn es sind die vielen Freiwilligen, die unserer Stadt ein Gesicht der Menschlichkeit geben. Wir setzen uns für den Klimaschutz ein – durch nachhaltige Stadtentwicklung und Projekte wie die Förderung erneuerbarer Energien. Wir schaffen Raum für den Austausch und die Begegnung mit zahlreichen kostenlosen Kulturveranstaltungen. Zusammen schaffen wir mehr.

Ich möchte keine Politik der Schuldigen, sondern das wir diese Verwaltung, diese Stadt, gemeinsam „Hand in Hand“ in eine positive Zukunft führen.

Liebe Garbsenerinnen und Garbsener, bringen Sie sich ein. Mit Ihren Ideen, Ihren Anmerkungen, Ihrer Anwesenheit. Diskutieren Sie mit uns, informieren Sie sich in Ratssitzungen, feiern Sie mit uns!

Die Zukunft dieser Stadt liegt in unser aller Händen.

Wir können stolz sein auf Garbsen wegen vieler Persönlichkeiten, die unsere Stadt geprägt haben. Ich möchte an dieser Stelle an drei besondere Menschen erinnern, die wir 2024 verloren haben.

Leider heute Abend nicht unter uns ist Dieter Roggenkamp.

Dieter Roggenkamp war langjähriges Mitglied im Stadtrat, im Ortsrat Berenbostel/Stelingen, stellvertretender Ortsbürgermeister von Berenbostel und Stelingen, langjähriger Schulleiter der IGS Garbsen und Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Und er war ein besonderer Mensch. Jemand, der nicht fragte, was seine Stadt für ihn tun kann, sondern unermüdlich und selbstverständlich für andere wirkte.

Dieter war für die Schüler eine Vertrauensperson, in den Vereinen ein besonderer Vordenker und Antreiber. Aber er war vor allem ein Freund und ein Familienmensch. Liebe Gudrun – Dieter wird vielen von uns in Erinnerung bleiben mit dem, was er für diese Stadt geleistet hat.

Er bleibt unvergessen.

Auch die ehemalige Schulleiterin Bettina Reuter ist 2024 von uns gegangen. Als Rektorin der Grundschule Stelingen und zuvor als Konrektorin der Hauptschule Nikolaus Kopernikus hat sie viele Jahrgänge in eine gute Zukunft begleitet. Ihr Engagement für den Neubau der Grundschule in Stelingen bleibt beispiellos.

Von einer weiteren verlässlichen Konstante in der Kommunalpolitik mussten wir uns 2024 ebenfalls verabschieden: Willi Thiele. Ob im Stadtrat, Ortsrat, in den Ausschüssen oder als Ortsbürgermeister - jahrzehntelang hat er sich insbesondere für Schloß Ricklingen

und die Dorfgemeinschaft eingebracht. Willi Thiele hat den Stadtteil mit seinem unermüdlichen Engagement geprägt, unter anderem für die Infrastruktur, als Schulstandort und sozial.

Liebe Regina, Willi war ein aufrechter Mensch, den wir sehr vermissen. Ich bin froh, diesen drei besonderen Menschen persönlich begegnet zu sein.

Meine Damen und Herren, wenn Menschen sich unentgeltlich für andere einsetzen, wenn sie ihre Freizeit investieren, um unsere Gemeinschaft zu stärken, dann zeigt das, wie stark Garbsen wirklich ist. Liebe Ehrenamtliche: Sie machen Garbsen zu dieser Stadt, auf die wir stolz sein können.

Ob in der Feuerwehr, in Vereinen, in sozialen Projekten oder bei der Betreuung von Geflüchteten – Sie sind der Beweis dafür, dass Zusammenhalt keine leere Phrase ist.

Danke dafür! Das ist Ihr Applaus!

Meine Damen und Herren,

unsere Demokratie braucht aktive Demokratinnen und Demokraten. Unsere Demokratie darf für uns keine Selbstverständlichkeit sein! Verteidigen Sie unsere Demokratie!

In unserem Land muss sich wieder etwas bewegen. Unser Wohlstand – unsere Lebenssituation ist nicht selbstverständlich. Das muss jeden Tag auf's neue erarbeitet werden. In Unternehmen, in der Verwaltung, in Bildungseinrichtungen, in Vereinen oder anderen Organisationen. Wir brauchen eine offene, vielfältige Gesellschaft. Deshalb sage ich ganz klar: Wir brauchen eine Einwanderungsgesellschaft.

Wir brauchen Integration - Menschen die hier bei uns arbeiten oder in anderen Unternehmungen. Stellen Sie sich vor, die Vielfalt in Unternehmen würde verschwinden, was meinen Sie?! Haben wir dann ausreichend Pflegekräfte? Haben wir dann ausreichend Personal in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen? Ganz sicher nicht!

Unsere Gesellschaft ist stark, wenn viele Individuen gemeinsame Ziele verfolgen und nicht nur jeder schaut, was für einen selbst oder für seine Bevölkerungsgruppe am besten ist. Engagieren Sie sich – ob im Verein, in der Nachbarschaft oder in der Politik. Jede kleine Tat zählt. Tragen Sie dazu bei, dass unsere Stadt ein lebenswerter Ort bleibt. Ein Ort, an dem wir stolz sind auf unsere Vielfalt. Gemeinsam können wir zeigen, dass Garbsen ein Ort des Zusammenhalts, der Freiheit, der Vielfalt und der Demokratie bleibt – auch in stürmischen Zeiten.

Ich bin stolz auf Garbsen. Seien Sie es auch! Vielen Dank.